

PRESSEMITTEILUNG

*„RUSSISCHE UNABHÄNGIGE THEATER DISKUTIEREN IN BERLIN IHRE ZUKUNFT“
Gerade in der heutigen Zeit, wo Künstler in ihrem kreativen Schaffen mit Einschränkungen konfrontiert werden, wird es immer wichtiger, dass es russische Akteure gibt, die ein Zeichen setzen. Deshalb fördern das Unternehmen FjM law und die Navicella Foundation das Rahmenprogramm des Festivals „Russischer Theaterfrühling“, das unter anderem gesellschaftskritische Probleme anspricht.*

Bei der großen Podiumsdiskussion im Deutschen Theater wird darüber am 25.11.2018 um 11 Uhr gesprochen. Zum Thema „Probleme des zeitgenössischen unabhängigen Theaters“ diskutieren der Leiter des Theaters Praktika Boris Mesdritsch, die Drehbuchautorin Ekaterina Troepolskaja, der Autor Andrej Rodionow, der Dramaturg Walerij Petscheikin, der Autor Michail Durnenkow, der Regisseur Jurij Murawitskij, die Künstlerin Ksenia Peretruchina sowie der Unterstützer des Festivals Timofej Musatow. Bei der Diskussion wird es um aktuelle Probleme des zeitgenössischen russischen Theaters im Kontext der heutigen staatlichen Kulturpolitik, Zensur und des äußerlichen Einflusses auf die theatrale Sprache gehen.

Darüber hinaus wird der abwechslungsreiche Spielplan des Festivals mit weiteren Veranstaltungen im Kulturraum Sprechsaal abgerundet – mit einer Performance, einer Ausstellung, Vorträgen und Filmvorführungen. Das Rahmenprogramm soll dem Berliner Publikum einen noch tieferen Einblick in die gegenwärtige, russische Kulturszene und damit verbundene Probleme gewähren. Zur Eröffnung des Rahmenprogramms am 20.11. wird die Performance „Nositel Isbrannoe“ von Aleksej Judnikow präsentiert. Im Anschluss dieser Vorstellung gibt es die Ausstellungseröffnung „Heute in einer Woche“ von Wladimir Kotow. Michail Durnenkow und Ksenia Peretruchina halten Vorträge zu den Themen „Theater der Zukunft“ und „Zwischen Tatlin und Beuys. Notwendiges Theater“. Die Vorträge werden konsekutiv ins Deutsche übersetzt. Ebenfalls werden zwei Filme gezeigt – „Casting“ von Igor Stam, auf Russisch ohne Untertitel, und „Rasbor“ von Jurij Murawitskij, auf Russisch mit englischen Untertiteln.

Unterstützt wird das Rahmenprogramm dabei vom Unternehmen FjM International Solicitors & Lawyers LLP und der Navicella Foundation, vertreten durch den Manager und Juristen Timofej Musatow. Die internationale Anwaltskanzlei ist erfolgreich in Russland, Großbritannien und anderen Ländern tätig, während die Navicella Foundation Initiativen im Bereich Kultur und Kunst fördert. FjM und die Navicella Foundation unterstützen sozial bedeutende Initiativen, um einen Dialog zwischen Vertretern verschiedener Positionen und Ansichten und manchmal sogar Konfliktparteien herzustellen, wie beispielweise den Russischen Ball in London sowie Wien. „Die Unterstützung des Russischen Theaterfrühlings durch unsere Organisationen ist keine zufällige Entscheidung.“, so Timofej Musatow. „Die Suche nach Objektivität, Urteilsunabhängigkeit sowie die Etablierung eines effektiven Dialogs zwischen Gesellschaften, die Wiederherstellung und das Schaffen von Kulturbrücken sind die Aufgaben, die sich das russische Theater heute stellt und die FjM und Navicella als Festivalpartner in diesem Projekt unterstützen möchten!“

ADRESSEN	TICKETS
Kulturraum Sprechsaal Marienstraße 26 10117 Berlin-Mitte	Eintritt frei Anmeldung für die einzelnen Veranstaltungen unter: junkes@mediaost.de
Deutsches Theater Schumannstraße 13 10117 Berlin	Diskussion „Probleme des zeitgenössischen unabhängigen Theaters in Russland“ Eintritt frei Anmeldung unter: junkes@mediaost.de

KONTAKT

Veranstalter in Berlin:

Mediaost Events und Kommunikation GmbH
Kultur- und Bildungsprojekte
Erich-Steinfurth-Str. 6
10243 Berlin
www.mediaost.de

Projektleitung:

Anna Leonenko
Mob.: +49 160 955 22009
E-Mail: leonenko@mediaost.de

Kuratorische Leitung:

Anna Sarre
Mob.: +49 176 415 28903
E-Mail: sarre@mediaost.de